



KABELWERK: Am Abend funkeln die Sterne.

Beim Kabelwerk, dem spannendsten Wohn-, Lebens- und Arbeitsprojekt Wiens, wurde die Lichtgestaltung im öffentlichen Raum vorbildlich gelöst: Der Sternenhimmel ist immer ganz nah. Gestaltende Beleuchtung ist üblicherweise nicht Standard in der Planung, obwohl der Stadtraum fast die Hälfte des Jahres im Dunklen erlebt wird.

„Das Um und Auf einer geglückten Lichtgestaltung ist es, sich in viele verschiedene Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen einzufühlen“, erklärt **Andreas Zoufal von a.b.zoufal lichtgestaltung** den Ausgangspunkt der Lichtkonzeption. Bewohner die frühmorgens zur Arbeit gehen – Kinder am Spielplatz und deren Eltern die aus den Wohnungsfenstern nach ihnen sehen oder eine Gruppe Jugendlicher, die am Platzl sitzt - nicht zu vergessen, die Verkäuferin, die abends müde von der U-Bahn nach Hause geht. **Geschäftsführer der Kabelwerk Bauträger GmbH, Ing. Peter Fleissner** setzte sich das Ziel, dass: „wir wie bei allen anderen Themen auch bei der Beleuchtung als Vorzeigeprojekt rangieren“.

Gewünscht wird: Sicherheit und Sternenhimmel.

Allen diesen Menschen ist es gemeinsam sich sicher und wohl fühlen zu wollen. Es geht darum den Bewohnern eine gemütliche warme Stimmung zu bieten, die dort wo es benötigt wird, Helligkeit bietet und es einem gleichzeitig trotz des städtischen Raums ermöglicht in die Sterne zu schauen. Es sind viele kleine Maßnahmen die zu diesem besonderen Ergebnis geführt haben. Das verwenden warmer Lichtfarben, das individuelle Gestalten der öffentlichen und privaten Bereiche, keine blendenden Lampen und kein Lampen, die in die Wohnung leuchten.

Lichtplanung im öffentlichen Raum – speziell im Wohnbau - hat in Mitteleuropa wenig Tradition.

In der Stadtplanung spielt künstliches Licht üblicherweise lediglich eine funktionelle – normorientierte, kaum aber eine gestalterische Rolle. Im herkömmlichen Wohnbau spielt die Beleuchtung und somit der nächtliche Raum eine völlig untergeordnete Rolle. „Ausgangsbasis der Beleuchtungsplanung beim Kabelwerk war eine Nachtsituation ohne jegliche Orientierung für den Besucher“, sagt Zoufal. Ziel war es auch dem neu entstehenden Stadtteil nächtens ein sehr selbstständiges Erscheinungsbild zu geben.

Den ausgeprägten Niveausprüngen innerhalb des Geländes wurde durch differenzierte Lichtstärken und gezielter Beleuchtung ausgewählter Wandflächen entgegengewirkt.

Das Kabelwerk: Ein spannendes Stück Stadt.

Vom In- und Ausland viel beachtet, entsteht auf dem Gelände der ehemaligen Kabel- und Drahtwerke AG derzeit ein besonderes Stück Stadt: Das Kabelwerk, das spannendste Wohn-, Lebens- und Arbeitsprojekt Wiens. Ein Südhang im Bereich zwischen Gießergasse, Altmannsdorfer Friedhof, Thorvaldsengasse und Oswaldgasse wird künftig für rund 3.000 Menschen neue Heimat sein.

Garten- und Terrassenwohnungen, Maisonetten und Atrium-Häuser, der eigene Swimmingpool mit Ferienfeeling das ganze Jahr über; und dazu Promenaden, Cafés, Piazzas und Sport-

Grounds, Spielplätze ohne Auspuffgase und Autobedrohung, Kindergarten für die Kleinen und Parks für die Großen: So spannend kann das Leben sein!

Das spannende Projekt wird im Endausbau 2008 rund 572 geförderte Mietwohnungen in Altbausanierung und Neubau, 179 geförderte Eigentumswohnungen, 213 möblierte Wohnappartements und rund 30 geförderte Büro- und Geschäftslokale aufweisen. Die Gesamtkosten betragen rund 150 Mio Euro, die Stadt Wien fördert die Entstehung dieses neuen Stadtteiles mit rund 40 Mio Euro.

Abdruckfreies Foto

Fotohinweis: Architekturbüro Schwalm-Theiss & Gressenbauer

© Hertha Hurnaus

Pressestelle Kabelwerk:

ThinkTank! Public Relations Agency

Mag. Gabriele Knoll, 0676-610 23 93

Witthaugasse 25, 1180 Wien

T +43(1) 470 60 14

F +43(1) 470 90 723

knoll@knoll.vienna.at

www.kabelwerk.at

a.b.zoufal lichtgestaltung

andreas zoufal / karin wagnest

angerweg 9, A-4073 Wilhering-Schönering

T +43(0) 676-521 90 93

F +43(0) 7226-40 1 39

office@lightzone.at

www.lightzone.at